

# Repetitorium Allgemeinmedizin

## Prüfungsvorbereitung Facharzt für Allgemeinmedizin

Im Rahmen der allgemeinmedizinischen Fortbildung wird am 6. und 7. Juni 2009 (siehe Seite 331) zum 2. Mal das Repetitorium Allgemeinmedizin angeboten. Das Konzept und die Umsetzung wurden bei der ersten Veranstaltung sehr gut von Ärztinnen und Ärzten vor der Facharztprüfung und von weiteren interessierten Kolleginnen und Kollegen aufgenommen, die ihr Wissen auffrischen und neueste Tendenzen in der Allgemeinmedizin erfahren wollten.

Entstanden ist das Konzept aus den Vorschlägen jüngerer Kolleginnen und Kollegen, die die neueren Kurse der Kurs-Weiterbildung Allgemeinmedizin durchlaufen haben. Diese Kolleginnen und Kollegen bedauern, dass es für die frühere 240 Stunden Kurs-Weiterbildung Allgemeinmedizin, in der die Allgemeinmedizin umfassend dargestellt werden konnte, keinen Ersatz gibt. Neben der Ausbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“, die die neue Weiterbildungsordnung vorschreibt, besteht der Wunsch, theoretisches Wissen aus

dem somatischen Bereich und dessen Umsetzung in die allgemeinmedizinische Praxis für ihre zukünftige Arbeit systematisiert dargeboten zu bekommen und mit den Moderatoren zu diskutieren.

Begonnen wird das Symposium mit einer Einführung in spezifisch allgemeinmedizinische Vorgehensweisen und Handlungswege, die von Pre-Test Wahrscheinlichkeit bei der Bewertung sich anbietender Differentialdiagnosen, akut versus nicht-akut, Verlaufsbeobachtung etc. bestimmt werden. Sogenannte Befindlichkeitsstörungen werden anschließend behandelt, ehe es über Fieberzustände zu speziellen Krankheitszuständen geht. Diese werden größeren Gebieten zugeordnet wie Infekte der Atemwege und Lungenerkrankungen, gastro-intestinale Leitsymptome, neurologische Krankheitsbilder, wichtige dermatologische Krankheiten, Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Akutfälle in Urologie und Gynäkologie, Beschwerden des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems und Os-

teoporose. Selbstverständlich wird auch die Palliativmedizin thematisiert, ebenso wie Schmerztherapie und rationale Arzneimitteltherapie. Ein Vortrag befasst sich mit Prävention in der hausärztlichen Praxis. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Arbeit in Kleingruppen über die genannten Themen.

Moderatoren aus der Kurs-Weiterbildung Allgemeinmedizin, Mitglieder der hausärztlichen Leitliniengruppe Hessen und Prüfer der Facharztprüfung Allgemeinmedizin konnten als Referenten gewonnen werden. Sie werden eine in der Praxis verwertbare Mischung aus allgemeinmedizinischer Vorgehensweise, evidenced based medicine, hausärztlichen Leitlinien, DEGAM-Leitlinien und praktischer Erfahrung vortragen.

Die Veranstaltung ist ein Refresher für weite Bereiche der Allgemeinmedizin auf hohem Niveau, die durchaus den Anspruch erhebt, den state-of-the-art in der Allgemeinmedizin zu beschreiben.

*Dr. Gert Vetter*